Die Heimkehr

von Heinrich Kämpchen

Notizen / Anmerkungen

Dem Kewelohbauer vom Ruhrastrand,
So kündet’s die Sage noch heut’,
An einem Sonntag die Frau verschwand,
Es war um die Frühmettenzeit. –

Von Zwergen geraubt, im Bergesschacht,
Tief unten in Kluft und Gestein,
Hat sieben Jahre die Frau verbracht,
Da gelingt es ihr sich zu befrei’n. –

Doch sind unterdes die Wangen rot
Verblichen und welk ward der Leib –
Ihr Mann, bedrückt von des Wittums Not,
Nahm längst sich ein anderes Weib. –

Und als sie kommt zum heimischen Herd,
Die andere schaltet nun dort,
Da wird dem Weiblein der Platz verwehrt,
Denn keiner erkennt sie am Ort. –

Nur der Spitz, der immer sonst wütend kläfft,
Wenn Bettler dem Hofe sich nah’n,
Uebt heute auf einmal das Wedelgeschäft,
Als wollt’ er das Weiblein empfah’n. –

Und sonderbar, auch die Annemarei,
Die liebliche Tochter vom Haus,
Sie kommt vom Ofenwinkel herbei
Und schmiegt sich der Alten am Flaus. –

Doch die Junge ruft: „Mein Töchterlein,
Komm’ zurück von der Frau geschwind!“
Und die Alte drauf: „Wer mag wohl sein
Die Nächste von uns dem Kind?“

Da öffnet sich langsam die Stubentür,
Die niedere, morsch schon und braun,
Und der Kewelohbauer tritt selber herfür,
Der Mann von zwei lebenden Frau’n. –

Er stutzt und starrt – doch kein Laut ertönt,
Kein Ruf, kein hallender Schrei –
Der Bauer ist fest und stark gewöhnt,
Er sagt nur: „Annemarei.“ –

Ja, ich bin’s, Hansjörg, doch nimmer will
Ich stören hier deinen Bund,
Gib’ mir ein Stübchen nur klein und still
Und ein wenig Essen dem Mund. –

Gib’ mir mein herziges Töchterlein,
Das ich froh zur Welt dir gebracht,
Gönn’ mir noch ein bischen Sonnenschein
Nach der siebenjährigen Nacht. –

Und so geschah’s. – Doch zwei Monde nur,
Da starb schon die arme Frau,
Da trug man sie nach der Totenflur
Hinab durch die blühende Au’. –

Verschollen ihr Grab, kein Kreuz, kein Stein
Zeigt an, wo die Wallerin ruht,
Die Heimatsage nur ganz allein
Hält treulich noch Wache und Hut. –

Das Gedicht „Die Heimkehr“ von Heinrich Kämpchen ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Heinrich Kämpchen	**Titel**	„Die Heimkehr“
Verse	52	**Wörter**	321
Strophen	13		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Heinrich Kämpchen befinden sich in unserer Datenbank 166 Gedichte.